

Vorbereitungen

In der Druckkammer sind jegliche fetthaltige Mittel verboten. Vermeiden Sie deshalb sich Einzucremen, zu Fetten, oder zu Schminken.

Im Druckkammerzentrum werden Sie gebeten, Ihre Kleidung zu wechseln, und Baumwollkleidung, welche von uns gestellt wird anzuziehen. Verschliessbare Umkleidekabinen stehen Ihnen zur Verfügung.

Während der Kammerfahrten können Sie lesen. Ein maximum von 2 Zeitungen oder Büchern pro Person sind erlaubt. Es steht Ihnen ebenfalls eine Audioanlage zur Verfügung, wo Sie zwischen mehreren Radioprogrammen, oder CD wählen können.

Vorsichtsmassnahmen

Es herrscht striktes Rauchverbot im Inneren und in der Nähe des Druckkammer.

Verboten in der Kammer sind: Feuerzeuge, Streichhölzer, GSM, sowie sämtliche Gegenstände welche Funken bilden können, oder Batterien enthalten.

Ebenfalls verboten in der Druckkammer sind brennbare Stoffe wie Alkohol, Äther, Petroleum usw.

Objekte welche dem Druck nicht standhalten (Uhren, Kugelschreiber, Flaschen, geschlossene Behälter....) sind im Inneren der Druckkammer nicht erlaubt.

Wichtige Informationen

Bitte informieren Sie uns telefonisch falls Sie nicht an einer geplanten Sitzung teilnehmen können. Sollte eine Programmänderung (evtl. Nottfallsitzung) Ihre Sitzungen verschieben, werden wir alles Mögliche unternehmen, Sie rechtzeitig zu benachrichtigen.

Bitte erscheinen Sie pünktlich zu Ihren Terminen: die Verspätung einer einzelnen Person verschiebt die Sitzung für alle Beteiligten.

Um zum Druckkammerzentrum zu gelangen, melden Sie sich bitte am Anmeldeschalter am Haupteingang des Krankenhauses.



Service national d'oxygénothérapie hyperbare

Hôpital de la Ville Esch/Alzette
Service Hyperbare
Rue Emile Mayrisch
L-4005 ESCH/ALZETTE
Telefon : +352 5711-22331 (8:00-11:00)
Telefon : +352 5711-99152 (24/24h)
Fax : +352 5711-22339
Mail : steve.mack@hvea.lu

© Steve MACK, 2003

Service national
d'oxygénothérapie hyperbare

Informationen für Patienten



Die Druckkammer

Unsere Druckkammer, welche mit Spitzentechnologie ausgerüstet ist, ist eine der Modernen weltweit. In der Kammer können gleichzeitig 6 sitzende Patienten oder 3 liegende Patienten behandelt werden. Das Monitoring hat Intensivstandard, und für eine maximale Sicherheit werden die ausgeatmeten Gase permanent analysiert.

Die medizinische Leitung wird von 10 Fachärzten in Anästhesie und Intensivmedizin gewährleistet, welche zusätzliche Kenntnisse in Überdruckmedizin haben.

Gesteuert wird die Kammer von 6 Anästhesiepflegern, welche ebenfalls in der Überdruckmedizin ausgebildet sind.

Bei jeder Sitzung werden Sie von einem Fachpfleger begleitet.

Die Indikationen

*Notfallindikationen:

- Tauchunfall
- Gasembolie
- Rauchgasvergiftung (CO)
- Gasbrand

*Andere Indikationen:

- Problemwunden, chronische Wunden
- Tinnitus und Hörsturz
- Osteradionekrosen
- Hauttransplantationen, Lappenplastik
- Minderperfusionszustände
- Verbrennungen
- Wirbelsäulentrauma

Ablauf einer Kammerfahrt

Eine Druckkammerfahrt teilt sich typischerweise in 3 Phasen: die Kompression, die Isopression und die Dekompression. Sie werden jedoch während der gesamten Dauer der Kammerfahrt von einem Fachpfleger begleitet.



Valsalva-Manöver

Die **Kompression:** Installation in der Druckkammer, und Anstieg der Drucks (im Prinzip 1,4 Bar). Sie werden einen Druck in den Ohren verspüren. Während dieser Phase ist es für Sie wichtig sich auf den Druckausgleich der Ohren zu konzentrieren (die Techniken werden später erklärt). Diese Phase dauert 10 Minuten.

Die **Isopression:** Der therapeutische Druck ist erreicht, der Begleiter wird Ihnen beim Maskeaufsetzen behilflich sein. Sie atmen reinen Sauerstoff. Damit Sie 100% Sauerstoff atmen können muss Ihre Maske absolut dicht sein. Sie werden 3 Sauerstoffphasen von 30 Minuten mit je 10 Minuten Maskenpause durchführen. Diese Phase dauert 110 Minuten.

Die **Dekompression:** Während dieser Phase wird der Kammerdruck sinken. Sie brauchen keine Druckausgleichstechniken auszuüben und sollten nichts unternehmen, was Ihre Atmung beeinträchtigt. Sie sollten nur ruhig und regelmässig atmen. Diese Phase dauert 18 Minuten.

Druckausgleichstechniken

Mehrere Manöver sind möglich: das Gähnen, Schlucken (Speichel schlucken, oder etwas Wasser trinken) sowie das Valsalva-Manöver (forcierte Ausatmung mit geschlossenem Mund und Nase um die Luft über die Ohren zu evakuieren).

Wenn trotz allen Techniken ein leichter Schmerz zu verspüren ist, melden Sie es bitte SOFORT.

Die Kompression wird vorübergehend gestoppt, bis sich Ihre Situation normalisiert hat.

Ziel der Therapie

Das Therapieziel ist es, Ihnen 100% Sauerstoff unter erhöhtem Umgebungsdruck zu verabreichen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Ihre Maske dicht aufsitzt. Sollten Sie also einen kleinen Luftstrom im Gesicht verspüren, so melden Sie es bitte sofort dem Begleiter, welcher Ihre Maske erneut abdichten wird. Die Überdruckbehandlung mit Sauerstoff erhöht die im Blutplasma gelöste Sauerstoffmenge um das 10 bis 15-fache gegenüber normalen Druckverhältnissen, welches den therapeutischen Effekt hervorruft.

Druckkammerfahrt während der Isopression

